



Chèr(e)s Collègues,
Vous êtes tous cordialement invités à la 32^{ème} assemblée des membres, qui se tiendra à Berne le samedi 1 décembre 2018 (13h00), à l'occasion du 16. Swiss Geoscience Meeting.
A bientôt, Dr. Massimiliano Zappa, Président de la SSSL 2017-2019

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sie sind herzlich zur 32. Mitgliederversammlung der SGHL eingeladen. Sie findet am Samstag den 1. Dezember 2018 (13 Uhr) in Bern anlässlich des 16. Swiss Geoscience Meetings statt.
Bis bald, Dr. Massimiliano Zappa Präsident der SGHL 2017-2019

SGHL Doktoranden Tagung auf der Alpe Piora in Tessin (23./24. August 2018).

Journées SSSL des doctorants près de l'Alpe Piora au Tessin (23./24. Août 2018)



Alpe Piora - <http://www.ritom.ch/german/erlebnis-ritom-piora/alpe-piora/>

Centro di Biologia Alpina – [\[DE/FR/IT\]](#)

32 ^{ème} assemblée annuelle / Mitgliederversammlung2	Rapport annuel / Jahresbericht 2017.....6	Budget 2019.....10 Vorstand 2019 / Comité 201911	SSHL/SGHL Poster Award SGM 2017.....18
Procès-verbal de la 31 ^{ème} assemblée annuelle / Protokoll des 31. Mitgliederversammlung.....3	Comptes / Jahresrechnung 2017.....8	Swiss Geoscience Meeting 2017.....12	Soutien à la relève / Nachwuchsförderungsfond.....22
	Rapport des réviseurs des comptes / Bericht der Kontrollstelle9	Activités 2017/ 2018 – Rückblick 2017/201815	Weitere Meldungen / Autres messages.....27

32^{ème} assemblée annuelle des membres de la SGHL / 32. Mitgliederversammlung SSHL

1.12.2018, 13:00 [vonRoll areal](#) – University of Bern

16th SWISS GEOSCIENCE MEETING 2018 BERN

Tous les membres de la SSHL sont cordialement invités à participer à la 32^{ème} assemblée annuelle

Ordre du jour

1. Salutations, relevé des présences, désignation des scrutateurs
2. Procès-verbal de la 31^{ème} assemblée générale
3. Compte 2017, Rapport des réviseurs et décharge du caissier
4. Rapport 2017 & 2018 du président
5. Composition du comité SSHL 2019 (élection)
Démission: Dr. Ole Rössler
6. Activités pour 2019
7. Budget 2019
8. Actualisation des statuts
9. Propositions, demandes des membres
10. Divers
11. Lieu et date de l'assemblée générale 2019



Quelle: <https://geoscience-meeting.ch/sgm2018>

Alle Mitglieder der SGHL sind herzlich eingeladen, an der 32. Mitgliederversammlung teilzunehmen

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Präsenz, Wahl von Stimmentzählern
2. Protokoll der 31. Mitgliederversammlung
3. Rechnung 2017, Revisorenbericht und Dechargeerteilung
4. Jahresbericht 2017 & 2018 des Präsidenten
5. Zusammensetzung des 2019 SGHL Vorstand (Wahlen)
Austritt: Dr. Ole Rössler
6. Aktivitäten für 2019
7. Budget 2019
8. Aktualisierung der Statuten
9. Anträge der Mitglieder
10. Varia
11. Ort und Datum der Mitgliederversammlung 2019

Changements d'adresses

Communiquez-nous SVP vos changements, notamment concernant votre adresse email! C'est important pour que nous puissions garder contact avec vous....

info@sghl.ch



Adressänderungen

Teilen Sie uns bitte Ihre Änderungen mit, insbesondere die Änderungen Ihrer E-Mail-Adresse! Das ist wichtig, damit wir mit Ihnen in Kontakt bleiben können....

info@sghl.ch



Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie
Société suisse d'hydrologie et de limnologie
Società svizzera di idrologia e limnologia
Societad svizra d'idrologia e da limnologia

SGHL/ SSHL

Protokoll der 31. Mitgliederversammlung der SGHL/SSHL

Datum: 18.11.2017

Ort: Davos

1. Begrüssung

M. Zappa begrüsst die Mitglieder zur 31. Mitgliederversammlung. Die Präsenz wird schriftlich festgehalten, es sind 7 Mitglieder anwesend. Michael Döring wird als Stimmzähler festgelegt. Die SGHL hat im Moment 171 Einzelmitglieder, 32 Kollektivmitglieder, 32 Studenten und 19 Emeritus als Mitglied. Anzahl Mitglieder bleibt relativ konstant.

2. Protokoll der 30. Mitgliederversammlung 2016

Das Protokoll der 30. Mitgliederversammlung wird ohne Einwände genehmigt. M. Zappa dankt P. Schmocker-Fackel für das Protokoll.

3. Rechnung 2016, Revisorenbericht und Dechargeerteilung

Die Jahresrechnung mit der Bilanz 2016 sind im Flyer Nr. 45 auf S.9 publiziert, der Revisorenbericht auf S. 10 aufgeführt. 2016 gab es ein leichtes Defizit von 1862 CHF. Die Finanzen der SGHL sind gesund. Von den Mitgliedern gibt es keine weiteren Fragen dazu. Die Jahresrechnung 2016 sowie der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimme angenommen. M. Zappa dankt P. Meylan und S. Schläppi und den beiden Revisoren E. Vez und C. Kan für ihre Arbeit.

4. Jahresbericht 2016 und 2017 des Präsidenten

Der Jahresbericht 2016 des Präsidenten wurde während der letzten Mitgliederversammlung präsentiert (Siehe Protokoll der 30. Mitgliederversammlung 2016 und Flyer Nr.45 auf Seite 6).

Jahresbericht 2017

Tagungen / Kurse

- SGHL Konferenz: Fernerkundung: Anwendungen für Hydrologie und Limnologie, Biel 13.9.2017. Es waren rund 85 Teilnehmer, der Feedback der Teilnehmer war sehr gut.
- 15th Swiss Geoscience Meeting in Davos mit Session 10: Hydrology, Limnology and Hydrogeology mit ca. 60 Zuhörern und 2 Posterpreisen für das beste Poster in den Kategorien Inhalt und Design

Internationale Aktivitäten

- European federation for freshwater science: Der 2. Platz EFFS Award ging an D.A. Marques aus der Schweiz
- Das „network of international hydrological association“ IAHS meeting hat mit Beteiligung von Samuel Monhart (WSL) für die SGHL in South Africa stattgefunden. Prof. Blöschl lanciert einen challenge 23 Probleme in der Hydrologie zu melden. Aufruf kann via IAHS webpage angeschaut werden.
- Treffen des Vorstandes der SGHL mit den italienischen Fachgesellschaften am 12.6.2017 in Lugano. Organisation durch Sandro Peduzzi und SUPSI.

Zusammenarbeit National

Hydrologische Kommission CHy

- CHy Sekretär regelmässig Gast an Vorstandssitzung
- SGHL Präsident Gast an CHy Sitzung
- Gemeinsame Tagung und SGM Session
- Neue Präsidentin CHy ist Prof. Bettina Schäfli

Schweizerische Hydrogeologische Gesellschaft SHG

- Gemeinsame SGM Session

Nachwuchsförderung

- Die SGHL hat 4 junge Forscher mit insgesamt 3'500 CHF unterstützt, damit diese an wissenschaftlichen Tagungen teilnehmen konnten.
- Im Anschluss an diese Versammlung wird der Preis für die beste Masterarbeit im Bereich Hydrobiologie und Limnologie vergeben.

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

- 2017 wurden 2 Flyer der SGHL publiziert.
- Die Internetseite www.sghl.ch wurde regelmässig aktualisiert.

5. Vorstand

Rücktritte:

Keine

Wahlen:

Dr. Dorothea Hug Peter wird einstimmig in den SGHL Vorstand und zur franz. Sekretärin gewählt.
B. Ferrari wird einstimmig zu Vizepräsidenten für 2018 ad Interim der SGHL gewählt.
S. Schläppi wird einstimmig zum Kassier gewählt.

Der SGHL Vorstand für 2018 bestehend aus 7 Personen aus dem Bereich Hydrologie (M. Bieri, S. Peduzzi, O. Rössler, P. Schmocker-Fackel, S. Schläppi, S. Schweizer, M. Zappa), 5 Personen aus dem Bereich Limnologie (M. Breitenstein, Ch. Weber, B. Oertli, M. Doering, B. Ferrari, D. Hug Peter) sowie einem Webmaster (P. Burgherr) wird einstimmig gewählt.

6. Aktivitäten der SGHL für 2018

- Die SGHL organisiert am 11. Juni 2018 in Zürich eine Tagung zum Thema „Citizen science in hydrology, limnology and natural hazard research“
- Co-Organisation einer Hydrologiesession am 16th Swiss Geoscience Meeting am 1.12.2018 in Bern Thema SGM: „Habitable Planet“.
- Treffen mit Fachgesellschaften aus Frankreich.
- Doktorandentagung in Piora am 22.-24.8.2018. Veranstaltung wird für 2 Doktoranden aus Italien geöffnet.
- Fonds zur Förderung junger Wissenschaftler.
- Auswählen von 2 Schweizer Vertretern für die beste Doktorarbeit in Europa von EFFS.

- Vorschlag für einen Hydrologiepreis der Gesellschaft ausarbeiten (durch O. Rössler und B. Schädler).
- Publikationen und Internet
 - Unterhalt Internetseite
 - Publikation zweier Ausgaben des Flyers

7. Voranschlag 2018

Das Budget ist leicht defizitär.

Das Budget für 2018 ist im Flyer Nr.45 auf S. 11 aufgestellt. Es gibt dazu keine Fragen von den Mitgliedern. Das Budget basiert auf folgenden Mitgliederbeiträgen: 15 CHF für Studenten, 30 CHF für Einzelmitglieder und 60 CHF für Kollektivmitglieder. Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen.

Neu: Die erste Jahresrechnung wird nur noch als pdf per email versandt. Damit können 400 CHF Portokosten gespart werden. Mahnungen werden weiterhin per Post versandt.

8. Aktualisierung der Statuten

Keine Änderungen geplant.

9. Anträge der Mitglieder

Keine Anträge sind eingegangen.

10. Varia

keine

11. Ort und Datum der 32. Mitgliederversammlung 2018

1. Dezember 2018 , 16th Swiss Geoscience Meeting, in Bern

Die Protokollführerin:
Petra Schmocker-Fackel
Bern, 21.11.2017

Zusammenfassung

Unsere Gesellschaft führte im Jahr 2017 erstmals ein Treffen mit der verwandte Fachgesellschaften der Nachbarnsländern. Am 12. Juni 2017 fand ein sehr gelungenes Treffen mit der „Società italiana di Idrologia“ (<http://www.sii-ih.it/>) und der „Società italiana di Oceanografia e Limnologia“ (<http://www.aiol.info/>) in Lugano statt.

Die SGHL hat im Jahr 2017 am 15. Swiss Geoscience Meeting (18 November 2017, Davos) zum zweiten Mal einen Posterpreis verliehen. Es wurden drei Posters ausgezeichnet. Die traditionelle Session «Hydrology, Limnology and Hydrogeology» wurde mässig bis gut besucht und verzeichnete eine Anzahl an Beiträge (11 Vorträge und 22 Posters) welche vergleichbar mit der Vorjahren war.

Im Berichtsjahr 2017 unterstützte die SGHL die Nachwuchsförderung mit insgesamt CHF 3500.- (6 Anfragen). Die Beiträge erhielten vor allem Doktoranden, welche ihre Arbeit an eine Konferenz im Ausland vorstellten.

Am 13. September 2017 fand im Biel die von der SGHL mitorganisierte Tagung zum Thema „Remote sensing in hydrology and limnology“. 13 Redner berichteten auf Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung) über die facettenreichen Entwicklungen in dieser Themengebiete.

Die SGHL Website wurde regelmässig aktualisiert. Die Website kann wie gewohnt direkt über www.sghl.ch aufgerufen werden.

Veröffentlichungen

Die SGHL hat während 2017 eine Newsletter veröffentlicht

- Flyer SSSL-SGHL N° 45/46, November 2017, 23 pp.

Die Webseite der Gesellschaft (www.sghl.ch) wurde regelmässig aktualisiert.

Konferenzen / Aktivitäten

- Die SGHL, der Bundesamt für Umwelt (BAFU) und die Schweizerische Hydrologische Kommission CHy haben am 13. September 2017 eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Remote sensing in hydrology and limnology“ organisiert. Die Veranstaltung fand in Biel statt. Um Forschende aus alle Sprachregionen der Schweiz anzusprechen, wurde die Veranstaltung mit eine Simultanübersetzung angeboten. Diese Gelegenheit wurde von der rund 85 Teilnehmer (Wissenschaftler, Studenten, Ingenieure und Fachleute aus Kantonen und Gemeinden) geschätzt, war aber gemäss Umfrage nach der Tagung nicht der Hauptgrund für die Anmeldung an der Veranstaltung. Im Sinne der Statuten der Gesellschaft, die Beiträge sollten sowohl für Forscher als auch für Leute aus der Praxis zielen. Weiterbildung für die Praxis und Dialog zwischen Forschung und Praxis sollten dabei erreicht werden. Entsprechend waren die Vortragende vor allem Forschende, welche das aktuelle Wissenstand zum Thema beisteuerten. Zudem waren die Präsentationen reich an konkrete Fallbeispiele, welche der Fachleute klarmachten was für Möglichkeiten die Fernerkundung aktuell bietet. Für die SGHL beteiligten sich Christine Weber und Petra Schmocker-Fackel in der Organisation der Tagung. Massimiliano Zappa moderierte die wissenschaftlichen Beiträge im ersten Teil des Workshops. Michael Döring steuerte einen Beitrag zum Thema „Ökologie von Fliessgewässern und Auen“ bei.
- Organisation der Session «Hydrology, Limnology and Hydrogeology» aus Anlass der 15. Swiss Geoscience Meeting (18 November 2017, Davos). Wie seit einigen Jahren üblich, wurde die Session gemeinsam von der SGHL, die Schweizerischen Hydrologischen Kommission CHy und der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie (SGH) durchgeführt. Verantwortlich für die Zusammenstellung des Programms waren Pascal Blanc (CHy), Tobias Jonas (CHy), Massimiliano Zappa (SGHL), Michael Doering (SGHL) und Michael Sinreich (SGH). Fokus der Tagung waren Beiträge mit Fokus auf „Mountain regions and with implications of environmental change“. Die Vorträge (11) wurden je nach Themenblock von 40 bis 60 Zuschauern besucht. Highlight des Tages waren auch die Poster (22 Beiträge). Die SGHL hat in Jahr 2017 zum zweiten Mal einen Posterpreis verliehen. Dies wurde von Ole Rössler und Massimiliano Zappa gestaltet. Drei Arbeiten erhielten (ETH, UNIL, EAWAG) erhielten je ein Preisgeld von CHF 250.-.

Internationale Aktivitäten:

- Unsere Gesellschaft pflegt seit Jahren den Kontakt mit internationalen Gesellschaften, sowohl in der Hydrologie als auch in der Limnologie. Beat Oertli und Michael Döring sicherten den Informationsfluss zwischen der SGHL und der European Federation for Freshwater Sciences (EEFS). Massimiliano Zappa pflegte den Kontakt mit dem Network of National Hydrological Association (NHA). Im Berichtsjahr wurde die SGHL von Samuel Monhart (Doktorand von Massimiliano Zappa) am Treffen der NHA in Südafrika vertreten.
- Im Jahr 2016 wurde beschlossen, dass sich die SGHL in den kommenden Jahren mit den nationalen Gesellschaften der Nachbarländer (DE, AT, FR, IT) stärker vernetzen soll. Im Jahr 2017 fand ein Treffen mit den hydrologischen (<http://www.sii-ihs.it/>) und limnologischen (<http://www.aiol.info/>) Gesellschaften aus Italien am 12. Juni 2017 in Lugano statt. Sandro Peduzzi von der SGHL vorbereitete das Treffen, welche an der SUPSI (Tessiner Fachhochschule) stattfand. 7 MitgliederInnen der SGHL trafen sich mit 4 FachkollegInnen aus Italien. Es wurde über Gemeinsamkeiten und mögliche Zusammenarbeiten diskutiert. Dr. Luca Colombo zeigte zudem was Projekte die SUPSI zum Thema „Hydrologie und Limnologie“ bearbeitet. Hauptbeschluss des Tages war die Einladung seitens SGHL für zwei Doktoranden aus Italien für die im 2018 stattfindenden Doktorandentagung in Piora (Tessin). Die Einladung wurde sehr geschätzt und angenommen. Eine Bootsfahrt auf der Lago Ceresio und ein Grottobesuch rundeten der sehr gelungene Tag ab.
- Die SGHL bietet jedes Jahr einen finanziellen Beitrag an die CHy und die SIL („International Limnological Society“). Die Aktivitäten dieser Organe sind damit auch ein indirekter Beitrag der SGHL zum wissenschaftlichen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene. Per November 2017 wechselte die Geschäftsführung der CHy. Pascal Blanc wurde von Dr. Karin Ammon ersetzt. Die Zusammenarbeit konnte seither nahtlos fortgesetzt werden.

Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung bleibt eine der interessantesten Aufgaben der SGHL. Wie jedes Jahr haben wir die verschiedenen (Forschungs-)Institute der Schweiz auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, sich bei uns für einen Beitrag für Ihre Studenten zu bewerben. Im Berichtsjahr 2016 hat das Komitee der SGHL 4 Anfragen positiv beurteilt und mit insgesamt CHF 3500.- gefördert. Folgende Aktivitäten von jungen Forschenden wurden unterstützt.

- (a) Statistik Workshop: Pierre Marle (PhD, HES-SO Genf)
- (b) Konferenzbesuch in Südafrika: Samuel Monhart (PhD, WSL)
- (c) Summer School: Jana Tische (PhD, Uni Basel)
- (d) Summer School: Nadine Antenen (BSc, ZHAW).

Die Berichte der Studenten werden im Flyer unsere Gesellschaft gedrückt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung der SGHL am 18. November 2017 in Davos hat die Stiftung für Hydrobiologie-Limnologie den Hydrobiologie-Limnologie-Preis 2017 verliehen. Im 2017 wurden drei Masterarbeiten aus verschiedenen Gebieten der Limnologie eingereicht. Die Wahl fiel auf eine Arbeit, die sowohl in der Fragestellung wie auch der Arbeitstechnik nicht moderner sein könnte.

Der Preis geht an Natalia Krempaska (Department of Plant and Microbial Biology, UNI Zürich) die Arbeit mit dem Titel: „Spatiotemporal distribution and microbial assimilation of polyamines in a mesotrophic lake“

Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben:

Der SGHL-Flyer (N° 45/46 publiziert im Jahr 2017) bleibt das Hauptorgan für die Kommunikation der Gesellschaft.

Dialog mit der Gesellschaft

Die SGHL Website entspricht den Anforderungen vom SCNAT. Der gesamte Inhalt der SGHL Website ist in Deutsch und Französisch verfügbar und wird bei Bedarf aktualisiert. Die Website kann direkt über www.sghl.ch aufgerufen werden.

Comptes 2017 / Jahresrechnung 2017

SSHL / SGHL

Buchhaltung 2017

Comptes

Section	Groupe	Compte	Libellé	BClasse	Gr	Ouverture CHF	Solde CHF
10		Aktiven				41'545.83	41'375.21
100		Liquidität				36'350.03	36'375.21
	1000	Kasse		1	100		
	1010	Postcheck		1	100	4'186.33	4'211.51
	1040	Postecheck e-Deposito		1	100	32'163.70	32'163.70
110		Forderungen				5'195.80	5'000.00
	1110	Transitorische Aktive		1	110	5'195.80	5'000.00
20		Passiven				-41'545.83	-41'375.21
	2000	Kapital		2	20	-41'545.83	-41'375.21
	2010	Fonds junge Forschende		2	20		
	2030	Transitorische Passive		2	20		
40		Erlös					-11'915.37
	4010	Kredit SCNAT		4	40		-5'000.00
	4100	Mitgliederbeiträge		4	40		-6'744.75
	4200	Verzinsung		4	40		
	4300	Defizit		4	40		-170.62
30		Aufwand					11'915.37
300		Total Aktivitäten				30	590.00
	3020	31. Mitgliederversammlung		3	300		
	3030	Exkursion		3	300		590.00
310		Wissenschaftspolitik				30	9'245.75
	3100	Internetseite		3	310		14.90
	3110	Förderungsbeitrag zur Wissenschaft		3	310		2'500.00
	3120	Poster award		3	310		750.00
	3130	Seminare - Fernerkundungstagung		3	310		2'500.00
	3140	Vernetzung Hydrologie Schweiz CHy		3	310		2'000.00
	3150	Vernetzung Hydrologie international		3	310		1'480.85
	3160	Kommunikation		3	310		
320		Administration				30	441.62
	3200	Kosten und Porto des Sekretariats		3	320		405.00
	3210	Sitzungskosten		3	320		28.00
	3220	Kosten Bank und Postcheck		3	320		8.62
	3230	Übersetzungskosten		3	320		
330		Weitere Aufwände				30	1'638.00
	3310	Beiträge SCNAT		3	330		1'638.00
	3320	Gewinn		3	330		

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (SGHL)

Bericht der Kontrollstelle

An die Mitgliederversammlung

Als Kontrollstelle haben wir die auf 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnung für das Jahr 2017 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und gelangen zu folgenden Feststellungen :

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
- Die Aktiven der **Bilanz** von Fr 41'375.21 sind vollständig nachgewiesen.
- Die Einnahmen und Ausgaben sind ordentlich verbucht und belegt. Die Betriebsrechnung ergibt einen Gesamtaufwand von Fr. 11'915.37. Der **Ausgabenüberschuss** beträgt Fr 170.62.

Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir die Mitgliederversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und dem Kassier für die Durchführung Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren :

Sion, den 18. 10. 2018

Eric Vez



Ittigen, den 19.10.2018

C. Kan

Caroline Kan

Budget 2019

Prévision du budget 2019		
	Débit CHF	Crédit CHF
PRODUITS		
Crédit SCNAT		8 350
Cotisations des membres		7 380
Intérêts bruts	30	
Einnahmen Tagung		2 500
Déficit/Surplus		10
CHARGES		
Total des activités		
Tagung (Mehrzweckspeicher, avec BAFU et CHy)	5 000	
Assemblée des membres	0	
Symposium d'automne SGM	500	
Politique de la science		
Site Internet	150	
Bourse jeune chercheur	3 500	
FreshProject EFFS (contribution SSHL au projet; 1000€)	1 140	
Treffen Fachgesellschaften Alpenraum	1 000	
SIL	1 350	
EFFS (réunion en 2019)	700	
Doktorandentagung		
CHY	2 000	
Publications	0	
Communication	250	
Administration		
Frais de secrétariat et port	300	
Frais de séance	300	
Frais de traduction	200	
Frais banque et CCP	20	
Autres dépenses		
Cotisations SCNAT	1 800	
Total	18 240	18 240

Autres nouvelles de la SSSL / Anderen Nachrichten aus der SGHL

Démission Dr. Ole Rössler

Dr. Ole Rössler était membre du comité de la SSSL depuis 2014. Il est venu en Suisse en tant que boursier post-doctoral à l'Université de Berne dans le groupe hydrologie. Ses travaux ont principalement porté sur l'évaluation des incidences du climat sur les ressources en eau en Suisse. Il a soutenu de nombreux étudiants et il a été fortement impliqué dans l'hydrologie en Suisse. Au sein de la SSSL, Ole Rössler a participé à l'organisation de conférences et, surtout, il a initié et mis en œuvre avec succès le prix du poster.

Ole travaille à Coblenz depuis septembre 2018 chez le BfG et participe au projet DANUBIUS-RI un projet d'infrastructure de recherche à long terme, européen et interdisciplinaire, destiné à l'étude des systèmes fluvio-maritimes.

Le comité remercie Ole pour le temps dédié à la SSSL et lui souhaite la meilleure des chances dans ses nouvelles fonctions.

Nouvelle chef de la direction CHy

Dr. [Dr. Karin Ammon](#) est la nouvelle directrice générale de la commission d'hydrologie (CHy). Depuis décembre 2017, elle a repris la place de Pascal Blanc. Karin Ammon a une formation diversifiée en sciences naturelles (dissertation en astronomie, licence en géographie et études allemandes, études de base en biologie et chimie). De plus, elle a plusieurs expériences à la croisée des sciences et de la politique. La SSSL se réjouit de travailler avec Karin et son équipe à la SCNAT.



Dr. Ole Rössler, verlässt die SGHL wegen Stellenwechsel nach Deutschland

Austritt Dr. Ole Rössler

Dr. Ole Rössler war seit 2014 im Vorstand der SGHL. Er kam in der Schweiz als Postdoktorand an der Universität von Bern in der Gruppe für Hydrologie. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der Abschätzung der Klimafolgen auf der Ressource Wasser in der Schweiz. Er hat viele Studentinnen und Studenten betreut und sich stark für die Hydrologie in der Schweiz engagiert. Innerhalb der SGHL hat Ole Rössler in der Organisation von Tagungen mitgewirkt und vor allem der Posterpreis initiiert und erfolgreich umgesetzt.

Seit September 2018 arbeitet Ole Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) in Koblenz und bearbeitet das Projekt [DANUBIUS-RI](#) (engl. Research Infrastructure) ist ein langfristiges, europäisches und interdisziplinäres Forschungsinfrastrukturvorhaben zur Untersuchung von Fluss-Meer-Systemen.

Der Vorstand bedankt sich bei Ole für seine Zeit an der SGHL und wünscht ihm alles Gute am neuen Arbeitsplatz

Neue Geschäftsführerin CHy

Frau [Dr. Karin Ammon](#) ist die neue Geschäftsführerin der Kommission für Hydrologie (CHy). Seit Dezember 2017 hat sie Pascal Blanc Stelle übernommen. Karin Ammon verfügt über einen vielfältigen naturwissenschaftlichen Hintergrund (Dissertation in Astronomie, Lizentiat in Geographie und Germanistik, Grundstudium in Biologie und Chemie). Zudem hat sie unterschiedliche Erfahrungen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. Die SGHL freut sich über der Zusammenarbeit mit Karin und ihren Team am SCNAT.



Dr. Karin Ammon, neue Geschäftsführerin der CHy.

Conférences SSSL 2018 / SGHL Konferenz 2018

16th Swiss Geoscience Meeting - A Habitable Planet

Bern, 30th November – 1st December 2018

Chaque année, la SSSL organise une session lors du meeting national des Géosciences, ceci en coordination avec la Commission suisse d'Hydrologie et la Société Suisse d'Hydrogéologie. Le thème sélectionné pour 2018 est « *Hydrology, Limnology and Hydrogeology* ».

Wie jedes Jahr organisiert die SSSL eine Fachtagung an der nationalen Versammlung der Geowissenschaften, dieses in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Kommission für Hydrologie und der Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie. Die für das Jahr 2018 ausgewählten Thema ist " Hydrology, Limnology and Hydrogeology "



<https://geoscience-meeting.ch/sgm2018/> - Lower part of the Aletsch glacier (credit: Guido Schreurs)

Symposium SSSL, CHy & SGH (1 .12. 2018),

« **Hydrology, Limnology and Hydrogeology** »

Convenors: [Massimiliano Zappa](#), [Michael Doering](#), [Tobias Jonas](#), [Michael Sinreich](#), [Bettina Schaefli](#)

Co-organizing societies

[Swiss Society for Hydrology and Limnology SGHL](#),

[Swiss Hydrological Commission CHy](#),

[Swiss Hydrogeological Society SGH](#)

Abstracts: https://geoscience-meeting.ch/sgm2018/wp-content/uploads/SGM_2018_Symposium_14.pdf

SGM 2018: [Session 14](#): Hydrology, Limnology and Hydrogeology

TALKS and schedule

	Block Limnology	<i>Chairperson: Michael Döring</i>
09:15	Start of oral presentations	
09:15-09:35	Fiskal A., Deng L., Han X., Michel A., Eickenbusch P., Lagostina L., Rong Zhu, Bernasconi S.M., Dubois N., Schroth M.H., Sander M., Lever M.A.	Effects of eutrophication on sedimentary organic carbon cycling in five Swiss lakes (Keynote)
09:35-09:50	Sepúlveda Steiner O., Forrest A., McInerney J., Baracchini T., Lavanchy S., Bouffard D., Wüest A.	Basin-scale gyres: Rotationally-driven mixing in Lake Geneva
09:50-10:05	Baracchini T., Bouffard D., Wüest A.	meteolakes.ch – An online platform for monitoring and forecasting the 3D bio-physical state of Swiss lakes
10:05-11:00	Morning Poster Session with coffee	
	Block Hydrogeology	<i>Chairperson: Michael Sinreich</i>
11:00-11:20	Thornton J.M., Mariethoz G., Brunner P.	Integrated hydrological modelling of a steep, geologically complex, snow-dominated Alpine catchment (Keynote)
11:20-11:35	Moeck C., Grech-Cumbo N., Gurdak J., Schirmer M.	Global simulated distribution of periodic diffuse groundwater recharge response to climate variability
11:35-11:50	Benetton P., Queloz P., Bensimon M., McDonnell J.J., Rinaldo A.	A multitracer experiment on a vegetated lysimeter to measure water transit times in the subsurface
11:50-12:05	Beria H., Larsen J., Schaeffli B.	Development of a two-component linear mixing model to quantify the influence of rainfall and snowmelt in groundwater recharge
12:05-13:00	Lunch	
	Block: SGHL, Hydrology I	<i>Chairperson: Massimiliano Zappa</i>
13:00-14:00	For SGHL Members or candidate members	General Assembly of the Swiss Society for Hydrology and Limnology SGHL
14:00-14:45	Presented by Reinhard Bachofen	Hydrobiology-Limnology Award
14:45-15:05	Brunner M.I., Zappa M., Stähli M.	Water shortages under current and future extreme streamflow conditions in Switzerland (Keynote)
15:05-15:20	Floriancic M., Berghuijs W.R., Molnar P.	Low flow seasonality across Switzerland – Climatic drivers and the influence of landscape
15:20-16:00	Afternoon Poster Session with coffee	
	Block Hydrology II	<i>Chairperson: Bettina Schaeffli</i>
16:00-16:15	Bergami G., Molnar P., Burlando P.	Interactions between Surface Water and Groundwater in a regulated alpine gravel-bed River (Maggia)
16:15-16:30	Kauzlaric M., Rössler O., Mosimann M., Zischg A.P.	A roadmap towards a short-term flood impact forecasting system
16:30-16:45	Andres N., Badoux A.	Normalization and trends of damage due to floods and landslides in Switzerland
16:45	End of oral presentations	

SGM 2018: [Session 14](#): Hydrology, Limnology and Hydrogeology

POSTERS

	Poster Author(s)	Poster Title
P 14.1	Battista G., Molnar P., Burlando P.	A spatially distributed numerical model for simulating sediment connectivity at the catchment scale
P 14.2	Brauchli T., Beria H., Michelon A., Larsen J., Schaeffli B.	Estimating the precipitation in a high-alpine catchment combining local meteo stations and Swiss-wide meteo products
P 14.3	Bulgheroni M., Lepori F., Pozzoni M., Capelli C., Pera S., Scapozza C., Colombo L.	Reconstructing long-term trends in surface water summer temperature in a high-altitude lake: A modelling approach
P 14.4	Chun J., Sprenger M.	Moisture Fronts Linked to Precipitation over Europe – Case studies and a Climatology
P 14.5	Doda T., Ulloa H., Ramón Casañas C., Wüest A., Bouffard D.	Buoyancy-driven cross-shore flows in lakes induced by night-time cooling: field observations
P 14.6	Falatkova K., Sobr M., Slavik M., Bruthans J., Jansky B.	Characteristics of meltwater passage through the proglacial area at Adygine complex, Northern Tien Shan
P 14.7	Horton P., Brönnimann S.	Sensitivity of statistical precipitation downscaling to the choice of an atmospheric reanalysis
P 14.8	Joss L., Prasuhn V.	Renewal of the high-resolution map of direct and indirect connectivity of erosion risk areas to surface waters in Switzerland
P 14.9	Kiewiet L., van Meerveld H.J., Seibert J.	Identification of pre-event water sources to streamflow and uncertainty associated with end-member characterization
P 14.10	Leonarduzzi E.	Resolution matters: numerical analysis of the effect of subgrid heterogeneities with a physically based hydrological model
P 14.11	Michel A., Brauchli T., Bavay M., Lehning M., Schaeffli B., Huwald H.	Modelling Stream Temperature of Rivers in Switzerland
P 14.12	Pool S., Brunner M., Kiewiet L., Acheson E.	The other's perception of a streamflow sample: From a bottle of water to a data point
P 14.13	Sanchini A., Grosjean M.	New Approach to Quantify Organic Matter Freshness and Paleoproductivity In Lake Sediments Through Spectral Deconvolution of the UV-VIS Absorption Spectra
P 14.14	Wicki A., Stähli M.	Soil wetness data for landslide early warning
P 14.15	Zander P., Grosjean M., Tylmann W., Filipiak J.	Combining Hyperspectral Imaging and μ XRF data to link varve-formation processes with meteorological data, Lake Zabinskie, Poland

RÜCKBLICK 2018 – ACTIVITÉS 2018

Conférence SSHL 2018 / SGHL Konferenz 2018(1/2)

Zürich, 11. Juni 2018

Congrès de la Société Suisse d'Hydrologie et de Limnologie (SSHL) et de la Commission Hydrologique Suisse (CHy) de l'Académie Suisse des Sciences (SCNAT)

Citizen Science

*Rechercher et apprendre ensemble
en hydrologie et limnologie*

Pluviométrie, dénombrement des oiseaux d'eau, relevés de l'épaisseur de la glace sur les lacs - depuis des siècles des bénévoles dévoués observent méticuleusement les eaux et le cycles de l'eau.

Sous le nom de "Citizen Science", cette activité est devenue populaire au niveau international ces dernières années: une coopération extrêmement diversifiée entre le public et les autorités, la recherche ou les ONG!

Notre conférence a donné un aperçu des projets en cours en Suisse et à l'étranger, donne la parole à ceux qui y sont impliqués et discute opportunités et défis pour l'avenir.

Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (SGHL) und der Schweizerischen Hydrologischen Kommission (CHy) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).

Citizen Science

*Gemeinsam forschen und lernen
in Hydrologie und Limnologie*

Regenmessungen, Wasservogelzählungen, Erhebung der Eisdicke auf Seen – seit Jahrhunderten beobachten engagierte Freiwillige akribisch Gewässer und Wasserkreislauf.

Unter dem Namen „Citizen Science“ ist diese Aktivität in den letzten Jahren international populär geworden: als äusserst vielfältige Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung und Behörden, Forschung oder NGOs!

Unsere Tagung gab einen Überblick über laufende Projekte in der Schweiz und international, gibt Involvierten das Wort und diskutiert Chancen und Herausforderungen für die Zukunft.

Bild : "Rolf Klossner"



Bild : "Franz auf der Maur"



RÜCKBLICK 2018 – ACTIVITÉS 2018

Conférence SSSL 2018 / SGHL Konferenz 2018 (2/2)

Zürich, 11. Juni 2018

 **Dr. Dorothea Hug Peter**
@HugDorothea Following

@Hydrology_WSL opens the citizen science meeting @UZH_Science @ScnatCH @crowd_water



9:05 am - 11 Jun 2018

 **Massimiliano Zappa**
@Hydrology_WSL

.@ScienceEtCite präsentiert #SchweizForscht ab der sghl.ch Tagung über #CitizenScience

Translate Tweet



9:26 am - 11 Jun 2018

Dr. Dorothea Hug Peter Retweeted

 **SPOTTERON** @spotteron · Jun 11

Good morning everyone, are you ready for #CitizenScience? SGHL summit at the University of Zurich is about to start, we hold a session about challenges and chances of #CitSci mobile apps! More soon in our Blog @ spotteron.net

#SGHL #hydrology #WeAreCitizenScientists



CrowdWater, SPOTTERON, Universität Zürich and Science et Cité

CrowdWater Retweeted

 **SPOTTERON** @spotteron · Jun 11

Simon Etter from @crowd_water asks if #CitizenScience can provide valid data for #hydrology models? Since the project runs on the @SPOTTERON #CitSci platform, we are very curious! :) Learn more @ crowdwater.ch

#SGHL #science #WeAreCitizenScientists



Hydrobiologie-Limnologie-Preis 2017 / Prix d'hydrobiologie-limnologie 2017



Anlässlich der Mitgliederversammlung der SGHL am 18. November 2017 in Davos hat die Stiftung für Hydrobiologie-Limnologie den Hydrobiologie-Limnologie-Preis 2017 an die Verfasserin einer Masterarbeit

Im 2017 wurden drei Masterarbeiten aus verschiedenen Gebieten der Limnologie eingereicht. Die Wahl fiel auf eine Arbeit, die sowohl in der Fragestellung wie auch der Arbeitstechnik nicht moderner sein könnte. Mit der Entwicklung von immer feineren analytischen Methoden geraten mehr und mehr Stoffe in den Fokus, die nur in kleinsten Konzentrationen im Wasser vorkommen, so zB Mikroschadstoffe, Mikronährstoffe oder Signalstoffe, so auch Polyamine, organische Verbindungen mit mehreren Aminogruppen. Diese spielen im Zellstoffwechsel eine wichtige Rolle, etwa für die Stabilisierung der Nukleinsäuren oder für die Kontrolle der Transkription und der Translation bei der Zellvermehrung. Im Wasser finden sich Polyamine nach Zellyse bei Frass von Algen, nach Virusinfektion oder auch allgemein beim Proteinabbau.

Der Hydrobiologie-Limnologiepreis wird in diesem Jahr verliehen an Frau Krempaska von der Limnologischen Station der Universität Zürich. In ihrer Masterarbeit mit dem Titel „**Dynamics of polyamines in Lake Zürich**“ untersuchte sie, wie Polyamine im Wasser entstehen, wie ihre Konzentrationen sind und sich diese im Jahreszyklus verändern, und welche Mikroorganismen Polyamine als Nahrungs- und Energiequelle nutzen.

In Zellen von Mikroorganismen liegen Polyamine vor in Konzentrationen im mM bis μM Bereich, im freien Wasser dagegen im nM Bereich. Um die jahreszeitliche Dynamik der Polyamine zu erfassen, war damit zuerst die Entwicklung einer entsprechenden Analytik zentral. Mit HPLC und Detektion mit MS gelang es, die verschiedenen Polyamine aufzutrennen und im Konzentrationsbereich von 0.4 - 10 nM zu quantifizieren. Der Polyamingehalt im Wasser ist am höchsten im Frühjahr, ungefähr korrelierend mit der starken Entwicklung der Diatomeen. Verschiedene Bakterien assimilierten diese ins Wasser ausgeschiedenen Verbindungen in kurzer Zeit. Mit dieser Arbeit gelang es erstmals Polyamine in Süßwasser nachzuweisen. Mehr Informationen finden sich in eine Publikation.



SGM2017 « Hydrology, Limnology and Hydrogeology »: Prix « Poster SSHL » - „SGHL Poster“ Preis

**Prix « Poster SSHL » au SGM 2017
(session 10« Hydrology, Limnology and Hydrogeology ») !**

En 2017, pour la deuxième fois, des prix pour les meilleurs posters seront remis par la SSHL à l'occasion du Swiss Geoscience Meeting. Deux prix vont être attribués: (i) poster avec les contenus scientifiques les plus innovateurs et (ii) poster avec la meilleure mise en forme et la meilleure transmission du message scientifique.

Le jury est composé des participants présents à la conférence, lesquels vont faire leurs choix directement en attachant des étiquettes rondes adhésives sur les deux meilleurs posters. Ainsi la remise des prix aura lieu durant le SGM. Les deux gagnants vont recevoir un certificat et un prix en espèces de CHF 250. Le but de ces prix est d'augmenter l'attractivité de la participation au SGM avec un poster.

„SGHL Poster“ Preis auf dem SGM 2016 (session 10« Hydrology, Limnology and Hydrogeology »)!

Zum zweiten Mal wird auf der Jahrestagung der SGHL am Swiss Geoscience Meeting ein Posterpreis verliehen. Dieser Posterpreis ist zweigeteilt: Er soll zum einen das wissenschaftlich innovativste Poster und zum anderen das Poster, welches am besten seinen Inhalt transportiert, prämiieren.

Die Jury besteht aus den anwesenden Teilnehmern der Tagung, die Ihre Wahl direkt per Klebepunkte an den Postern hinsichtlich Innovation und Design bewerten. Auf diese Weise kann eine sofortige Preisübergabe am SGM erfolgen. Die beiden Gewinnenden erhalten eine Urkunde und einen Geldpreis von CHF 250. Ziel des Postpreises ist die Attraktivität der Teilnahme per Poster zu steigern.



SGHL/SSHL POSTER award 2017: "Scientific innovation"

ETH zürich

DBAUG
 Departement Bau, Umwelt und Geomatik
 Department of Civil, Environmental and Geomatic Engineering

15th SWISS GEOSCIENCE MEETING 2017 DAVOS

Water flux tracking highlights major controls on the spatio-temporal variability of transit time distributions

Federica Remondi¹, Simone Faticchi¹, James Kirchner^{2,3,4}, Paolo Burlando¹

¹Institute of Environmental Engineering, ETH Zurich; ²Department of Environmental System Science, ETH Zurich; ³Swiss Federal Research Institute WSL;

⁴Department of Earth and Planetary Science, University of California Berkeley.

1 Introduction

Project motivation

Water residence and transit time are crucial in flow pathways and catchment response characterization. Their temporal distribution has been generally studied with lumped models. However, understanding the dominant controls of water movement in a more holistic manner requires attention to the spatially distributed catchment properties (Benettin et al., 2015; Kirchner, 2016).

Primary goals

We look at both the temporal and spatial distributions of catchment water residence and transport time to:

1. Predict water and solute fluxes.
2. Explore the dependence of transit and residence times on geomorphological and climatic factors.

2 Method Overview

We couple a fully distributed yet essential process-based watershed model with a component to simulate solute transport and water ageing.

Key features of the developed WATET (Water Age and Tracers Efficient Tracking) model include:

- A distributed hydrological model, which simulates surface and channel flow (kinematic approximation), subsurface (single soil layer), and aquifer.

- A solution of the spatially distributed water age and conservative tracer concentrations in the soil, aquifer and channels with the perfect mixing hypothesis.
- Capability to explicitly track different precipitation events and injection points.

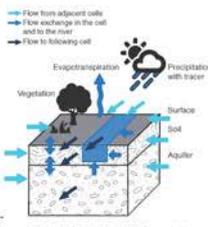


Fig. 1. The hydrological model. Schematization of water flows modeled for one grid cell in the WATET model.

3 Case Study

The WATET model is tested for the Hafren watershed, part of the Plynlimon experimental catchments (UK), where long term records of hydrological variables are available (Neal et al., 2013). Among them, discharge and chloride concentration are used to investigate the model behavior.

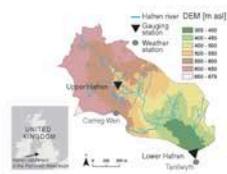


Fig. 2. The Hafren catchment in the Plynlimon River basin. Elevation map, stream network, and location of the stream gauges and weather stations. Stream gauges recorded discharge every 15 min and chloride concentrations every 7 hours. The weather station recorded hourly rainfall rates and Cl concentration every 7 hours.

4 Results and Discussion

4.1 Model performance

The calibrated model can satisfactorily reproduce the outflow data (NSE=0.84 for discharge and $R^2 > 0.79$ for chloride).

The amount of water and tracer is computed for every cell, providing a spatially distributed understanding of the transport dynamics.

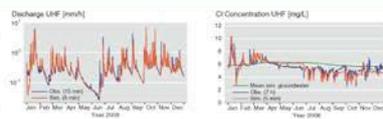


Fig. 3. Time series of simulations for the 2008 calibration year compared with observed values at the Upper Hafren (UHF) station. The left plot compares the observed (blue) and simulated (red) discharge. The right plot compares the observed (blue) and simulated (red) chloride concentration. The simulated groundwater chloride concentration averaged over the catchment is also shown (green).



Fig. 4. Mean chloride concentration simulated in one year (mg/l).

We used the model as a tracking tool to follow the fate of water parcels from two years of daily rainfall events in their individual paths towards the catchment outlet. We obtained the dynamic transit time distributions (TTDs) both forward and backward in time and the young water fraction F_{yw} in the various storage compartments directly from the model results and with limited a priori assumptions.

4.2 Forward transit time distributions

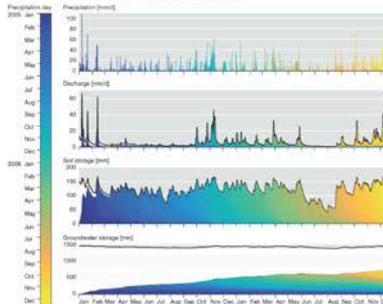


Fig. 5. Fate of the water parcels in the catchment in the years 2005 and 2006. The top plot shows the daily precipitation amounts colored according to the date. The three lower plots represent how much of the injected colored water composed the discharge, soil storage, and groundwater storage. The black lines indicate the total amounts, whereas the white areas indicate water that was already in the catchment before 2005.

Water transit time distributions

99.9% of precipitation water that becomes discharge takes on average 8.5 years to reach the outlet.

50% of precipitation water that becomes discharge takes on average 45 days to reach the outlet.



Function of cumulative discharge > When the distributions are recast as a function of cumulative discharge, they tend to collapse around a single distribution representing all the precipitation events.



4.3 Backward transit time distributions

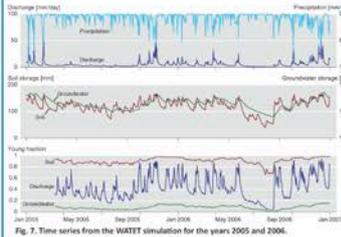
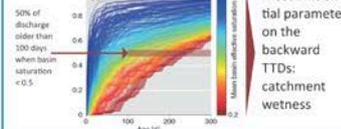


Fig. 7. Time series from the WATET simulation for the years 2005 and 2006.

Discharge age composition



Most influential parameter on the backward TTDs: catchment wetness

Most influential parameter on the forward TTDs: season in which the rain event occurs

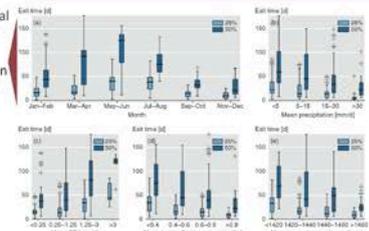


Fig. 6. Transit time variation of 25 and 50% of water (the lower quartile and median of the forward transit time distributions) from the 2005 and 2006 precipitation events, for different modeled basin conditions at the time that rain fell.

5 Conclusion

1. The WATET model > A fully distributed process-based hydrological model coupled with a transport component can characterize water residence and transit time.
2. Effect of hydrologic nonstationarity and spatial heterogeneity > With WATET we explored how the catchment's properties and state can influence water transit time and discharge age composition.
3. TTDs and cumulative discharge > Time-invariant approximation for transit time distribution, provided that time is replaced by cumulative discharge. Can it be considered a catchment characteristic function?

6 References

Kirchner, J. W. (2016). Aggregation in environmental systems - Part 1: Seasonal tracer cycles quantify young water fractions, but not mean transit times, in spatially heterogeneous catchments. *Hydrology and Earth System Sciences*, 20(11), 3611-3624.
 Benettin, P., J. W. Kirchner, A. Rinaldi, and G. Botter (2015b). Modeling chloride transport using travel time distributions at Plynlimon, Wales. *Water Resources Research*, 51(5), 4058-4074.
 LINDER REVIUW, Remondi, F., J. W. Kirchner, P. Burlando, and S. Faticchi (2017). Water flux tracking highlights major controls on the spatio-temporal variability of transit time distributions. *Water Resources Research*.

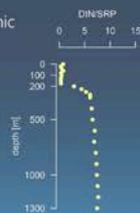
Contact: Federica Remondi
 remondi@ifu.baug.ethz.ch

How biogeochemistry shapes the ecosystem of Lake Tanganyika

B. Ehrenfels^{1,2}, T. Kalvelage² & B. Wehrli^{1,2}

Lake Tanganyika characteristics

large (670 km long, 50 km wide) → pelagic dominant
 deep (≤ 1470 m) & warm (23-29 °C) → oligotrophic epilimnion & nutrient-rich, anoxic hypolimnion
 low external nutrient inputs → internal processes decisive for productivity: upwelling & dinitrogen (N₂) fixation
 low dissolved inorganic nitrogen (DIN) to phosphate ratios → mainly nitrogen (N) limited



Relevance

Lake Tanganyika sustains the second largest inland fishery in Africa
 → employment & food source for millions of people

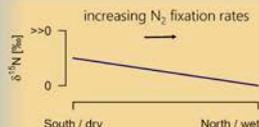
GOALS

HYPOTHESES

THEORY

1
nutrient cycling

N₂ fixation versus
DIN assimilation
&
N losses versus
N regeneration

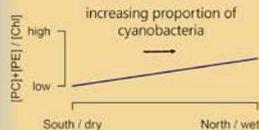


the δ¹⁵N of N₂ is 0 whereas the δ¹⁵N of DIN is a few ‰ larger than 0
 thus, the δ¹⁵N of POM can be used as proxy for the N source

South dry season ← upwelling → North wet season
 ← N₂ fixation →

2
phytoplankton response

N₂ fixing cyanobacteria versus
DIN assimilating phytoplankton

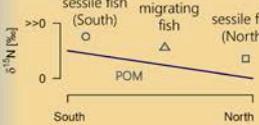


cyanobacteria pigment concentrations (PE+PC) versus chlorophyll (Chl) serve as a proxy for the proportion of cyanobacteria

DIN assimilating phytoplankton → primary productivity → N₂ fixing cyanobacteria

3
food web response

migrating versus regionally sessile fish populations



sessile fish are expected to reflect the δ¹⁵N of the respective food web baselines (assuming significantly different end members)

zooplankton → fish

Field campaigns

Sampling

- water profiles
- sensor profiles
- fish and zooplankton
- continuous sensor monitoring on the ferry M/V Liemba



Timing

- onset of dry season
- onset of wet season
- if feasible, during wet season

Outlook

The ecology and evolutionary biology of the pelagic fish will be investigated in a parallel PhD project. In a joint effort, the two PhD students will explore the links between spatial and temporal heterogeneity in biogeochemistry, food webs, and the origin and structure of genetic diversity in pelagic fish.

eawag
aquatic research



Contact: benedikt.ehrenfels@eawag.ch



Author affiliations:
¹ EAWAG - Department Surface Waters and Management
² ETH Zurich - Institute of Biogeochemistry and Pollutant Dynamics

ETH zürich

SGHL/SSHL POSTER award 2017: "Design and presentation"



Evaluating groundwater flow at multiple temporal scales using passive electrical measurements (self potential)

Emily Voytek¹, Damien Jougnot², and Kamini Singha¹

¹Institute of Earth Science, University of Lausanne, Lausanne (emily.voytek@unil.ch)

²Sorbonne Universités, UPMC Univ Paris 06, CNRS, EPHE, 75005 Paris, France

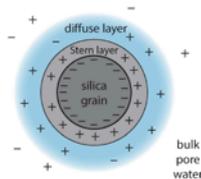
³Hydrologic Science and Engineering Program, Colorado School of Mines, Golden, Colorado

Passive electrical measurements? Self potential?

Electrical currents are generated when excess charges at mineral surfaces are advected by flowing water.

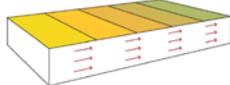
These currents generate voltage differences, which can be measured and analyzed to evaluate patterns of subsurface flow.

Voltagess are measured using two (or more) non-polarizing electrodes and a voltmeter.

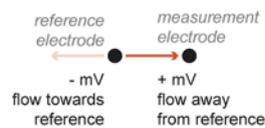


How to interpret SP data?

In purely horizontal flow, voltages increase in the direction of flow.



Higher flow results in a steeper voltage gradient.



In the field, SP signals observed at the land surface are 2D renderings of complex 3D patterns in the subsurface.

Field example #1: Connectivity of arctic hillslopes

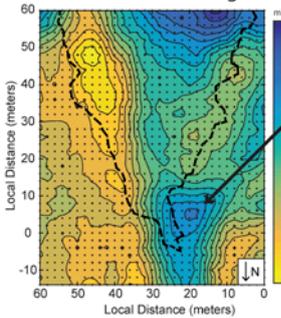
Watertracks are preferential drainage pathways on hillslopes with continuous permafrost

Water moves heat and nutrients, and thus control permafrost thaw and biologic activity.

Desire to quantify the subsurface links between watertracks and the surrounding hillslopes.



SP data at in late August



Upward flow, as well as horizontal flow, results in more positive SP signals.

Local maxima (blue bulls-eyes) may indicate localized upwelling.

Voltage lows (yellows) on the flanks of the water tracks are subsurface hydrologic divides.

These boundaries are similar to LiDAR-derived watershed boundaries (dashed lines).

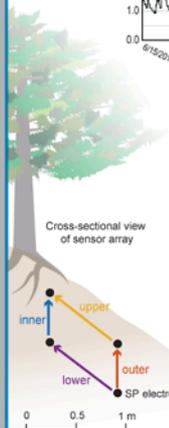
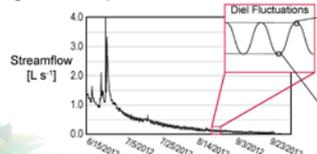
--- LiDAR-derived drainage area from a weir

Field example #2: Transpiration propagation

Diel fluctuations in stream flow within a forested catchment in Oregon, USA

Fluctuations thought to be transpiration generated

...but how are transpiration signals propagated through the hillslope?



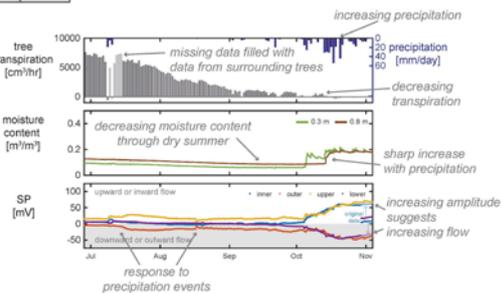
What is the field setup?

At the base of a single Douglas-fir tree

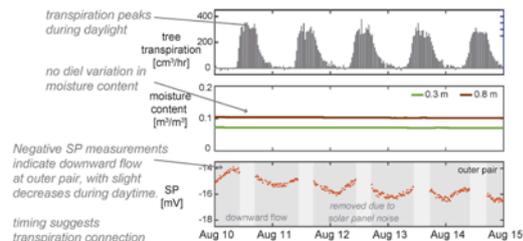
Array of non-polarizing electrodes buried into the ground at 0.3 and 0.8 m

Voltagess differences continuously measured between four pairs of electrodes

Seasonal changes?



Diel fluctuations?



Are you interested?

Are you working on a project or at a field site, and think this method might be useful to answering some open questions, please get in touch: emily.voytek@unil.ch

Journées SSHL des doctorants / SGHL Doktoranten Tagungen

Centre de biologie alpine Piora (TI), 23-24/08/2018

En août dernier a eu lieu la 6^{ème} Rencontre des doctorant-e-s en hydrologie et limnologie organisée tous les trois ans par la SSHL. Chez le Centre de Biologie Alpine de Piora, dans le Massif du Saint-Gothard (voir www.cadagno.ch), se sont réunis pendant deux jours 4 doctorant-e-s et quelque anciens doctorants maintenant actifs dans la pratique professionnelle dans le domaine des sciences de l'eau.



Alpe Piora (Bild M. Zappa)

L'excursion dans le Val Piora, illustrant les activités du Centre de recherche, l'intérêt scientifique du Lac de Cadagno pour les sciences de l'eau et la limnologie mais aussi illustrant les aspects complexes liés à la gestion hydroélectrique du barrage du Ritom, aura été l'occasion pour les étudiants de « socialiser » et de commencer à se bâtir un réseau professionnel.

Pendant leur séjour en altitude, les étudiants ont eu l'occasion de présenter leur travail de recherche et d'échanger des expériences.

Des anciens doctorants ont parlé de leur propre expérience de recherche en rapport avec leur activité professionnelle d'aujourd'hui, qui les voit opérer dans un institut de recherche, dans l'administration publique ou dans un bureau d'études privé.

Ensemble on a pu discuter : de carrière scientifique dans l'hydrologie, la limnologie et l'écologie des eaux, du passage du milieu académique à la pratique professionnelle et de l'interdisciplinarité des sciences de l'eau.

Avec ces rencontres, offertes et sponsorisées par notre société, qui par ce biais ce fait aussi connaître aux jeunes, on espère pouvoir contribuer à l'émulation de la recherche scientifique en hydrologie et limnologie, notamment parmi les jeunes chercheurs, mais surtout à la promotion de l'échange scientifique dans des sciences interdisciplinaires telles que l'hydrologie et la limnologie.

Pour l'organisation et le comité de la SSHL,
S Peduzzi, C Joerin, M Zappa et S Schweizer

Im vergangenen August fand die 6. Tagung für Doktorierende in Hydrologie und Limnologie statt. Diese Veranstaltung wird von der SGHL alle drei Jahre organisiert. Das Zentrum für Alpine Biologie Piora im Gotthardmassiv (siehe www.cadagno.ch) war zwei Tage lang Treffpunkt für drei Doktorierende und einige ehemalige Doktorierende die heute im Bereich der Wasserwissenschaft tätig sind.

Eine Exkursion ins Val Piora illustrierte die Tätigkeit des Forschungszentrums und das wissenschaftliche Interesse des Cadagno-Sees für die Wasserwissenschaft und Limnologie, aber auch komplexe Aspekte im Zusammenhang mit der Wasserwirtschaft des Ritom-Stausees. Der Ausflug bot den Studierenden Gelegenheit zu ungezwungenen Gesprächen und ersten fachlichen Vernetzungen.

Während ihres Aufenthalts in der Höhe konnten die Studierenden ihre Forschungsarbeit vorstellen und Erfahrungen austauschen.

Ehemalige Doktorierende erzählten von ihrer eigenen Forschungserfahrung im Zusammenhang mit ihrer heutigen beruflichen Tätigkeit in einem Forschungsinstitut, in der öffentlichen Verwaltung oder in einem privaten Planungsbüro.

Unter anderem wurde über die wissenschaftliche Karriere in Hydrologie, Limnologie und Wasserwirtschaft, über den Übergang von der akademischen Tätigkeit zur Berufspraxis und über die Interdisziplinarität der Wasserwirtschaft diskutiert.

Diese Tagungen werden von unserer Gesellschaft nicht nur organisiert, sondern auch gesponsert. So kann sie ihre Bekanntheit bei den jungen Forschenden erhöhen und hoffentlich die eine oder den anderen zur wissenschaftlichen Forschung in Hydrologie und Limnologie verleiten, vor allem aber den wissenschaftlichen Austausch in interdisziplinären Wissenschaften wie Hydrologie und Limnologie fördern.

*Für die Organisation und den Vorstand der SGHL
S. Peduzzi, M. Zappa und S. Schweizer*



Soutien SSHL à la relève / SGHL Nachwuchsförderungsfonds

Compte rendu d'étudiant / Studentenbericht

Pierre Marle

Pierre Marle, Phd student At University of Geneva

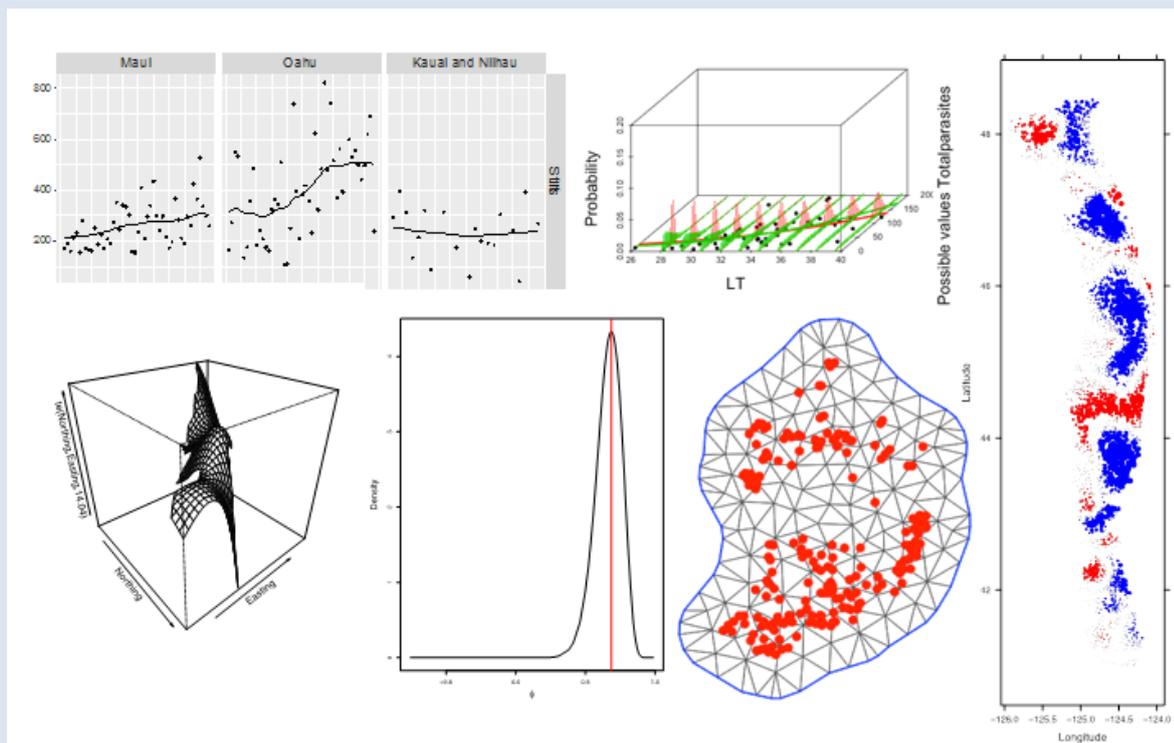
A grant of the SSHL has been used to partially finance the course on regression models with spatial and temporal correlation, provided by Highland statistics ltd in Genova (Italy).

Models are the main purpose of my research projects based on the invertebrate community changes across the lateral dimension of large river and in direct correlation with long-term hydrological and thermal time series. The Rhône river restoration programme, whose the Laboratory of Aquatic Ecology and Biology from University of Geneva has been involved for the last 15 years for the ecological monitoring with many partners (University of Lyon, IRSTEA of Lyon, ENS Lyon), allowed to collect more than ten years of fauna, habitat and environmental times series data.

For a best application of restoration practices, we need to find how predict invertebrate assemblages and how their distributions are changing in large river floodplain ? The generous financial support of the Swiss Society of Hydrology and Limnology allowed me to participate in a 5-day comprehensive training course in statistics applied to ecological data provided by Highland statistics ltd (staff : Alain F. Zuur, PhD and Elena Ieno, PhD).

This training will allow to make a preliminary step towards a statistical overview and a data exploration (distribution of values, collinearity, correlation of variables, zero inflation, overdispersion etc.) of the 15-years of Rhône river data accumulation. This course reinforces the methodology to apply the best model (GLMM, GAMM, GLS etc.) to sketch and validate further. A large panel of case studies and applied exercises, analytical technics have been presented in which the statistical theory is integrated during this week in a clear and understandable manner, as can attest the few figures given below.

Through this training, several questions will be solved such as: which metrics (among hydrological and thermal metrics) are the best to explain invertebrate distribution, richness or abundance changes along lateral dimension in alluvial system ? How explain species loss in Rhône river like *Theodoxus fluviatilis* or the emergence of invasive species like *Hypania invalida* ? This course also provide the analysis of time series to characterize the invertebrate responses and perspectives to restoration onto environmental conditions. This has now to be further conducted and investigated in additional restored sites on the Rhône river.



Soutien SSHL à la relève / SGHL Nachwuchsförderungsfonds Compte rendu d'étudiant / Studentenbericht

Nadine Antenen (1/2)

Nadine Antenen, Bachelor Studentin, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Durch die grosszügige Unterstützung von der SGHL konnte ich im Juli 2017 die Summer School „Aquatic Microbial Ecology“ an der Flathead Lake Biostation der Universität Montana, USA, besuchen.

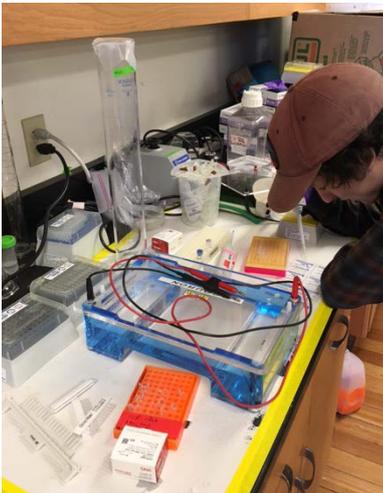
Ziel des Kurses war die Anwendung von genetischen Methoden in der aquatischen Mikrobiologie aber auch der interkulturelle Austausch hinsichtlich aktueller Forschung im Bereich der terrestrischen und v.a. aquatischen Ökologie.

Die Flathead Lake Biostation befindet sich am gleichnamigen See im US-Bundesstaat Montana. Der Flathead Lake ist ein oligotropher See mit einer Fläche fast sechs Mal so gross wie der Zürichsee. Der See liegt inmitten von einem Staat, der neun Mal die Fläche der Schweiz aufweist, jedoch nur einen Achtel der Bevölkerung zählt. Diese Szenerie bietet den Mitarbeitenden wie auch den Studierenden eine einmalige Forschungsumgebung.

Die zweiwöchige Summer School bestand aus Feldarbeit und Laborarbeit/Datenanalyse, etwa in gleichen Teilen. Zu Beginn des Kurses waren wir täglich draussen im Feld, was bedeutete wir waren entweder mit dem Forschungsboot der Biostation auf dem Flathead Lake unterwegs oder mit Kanu und Paddel auf kleineren Seen in der Umgebung. Dabei wurden physikalische, chemische, und biologische Aspekte der verschiedenen Seen untersucht und daraus Tiefenprofile und Zeitreihen erstellt. Entweder wurde direkt im Feld gemessen oder es wurden entsprechende Proben mitgenommen.

Der zweite Teil des Kurses bestand aus Laborarbeit und Datenanalyse. In Zweierteams wurde eine Fragestellung erarbeitet, im Labor entsprechende Analysen geplant, durchgeführt und am Schluss wurden die Ergebnisse sowohl als Referat wie auch in einer Poster-Session präsentiert.

In unserem Projekt untersuchten wir den Zusammenhang von Primärproduktion im See und der Expression bzw. Aktivität des Rubisco Gens, welches in die Kohlenstofffixierung im Calvin-Zyklus involviert ist. In einem Zeitraum von 36h wurden im drei-Stunden-Takt Proben genommen an der immer gleichen Stelle.



Die Hypothesen waren folgende:

- (i) Mikroorganismen, die in die Primärproduktion involviert sind, zeigen einen bestimmten Tagesrythmus (Diel cycling) im Ausdruck des Rubisco Gens im Zusammenhang mit deren photosynthetischen Aktivitäten.
- (ii) O₂ als Mass für Primärproduktion folgt ebenfalls einem Tagesrythmus (Diel cycling).

Soutien SSHL à la relève / SGHL Nachwuchsförderungsfonds
Compte rendu d'étudiant / Studentenbericht
Nadine Antenen (2/2)

Nadine Antenen, Bachelor Studentin, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Diese Fragestellungen sind insofern spannend, weil auf diesem Gebiet noch sehr wenig Forschung betrieben wurde. Übergeordnete Fragestellungen, z.B. wie Mikroorganismen sich an verändernde Umweltbedingungen anpassen können, bedingen Informationen über die Regulierungsmöglichkeiten der genetischen Aktivitäten (Gen Expression). Gestartet im kleinen (Tagesrhythmus) lassen sich daraus auch grössere Zusammenhänge ableiten.

Um unsere Hypothesen zu beantworten haben wir sowohl die DNA (Präsenz des Rubisco Gens) wie auch die RNA (Aktivität, Expression) der genommenen Proben extrahiert und mit spezifischen Primern, die auf die Rubisco-Gen Region abzielen, mittels PCR amplifiziert. Die Resultate der PCR wurden dann mittels Gel-Elektrophorese analysiert.

Die Resultate haben gezeigt, dass das Rubisco Gen in allen Proben vorhanden war, jedoch konnte die Aktivität des Gens (Gen Expression) durch die Analyse der RNA nicht nachgewiesen werden.

Diese Ergebnisse machen bewusst, dass solche Analysen mit den neusten Methoden der Genetik vielversprechende Resultate liefern könnten über die Mikroorganismen, deren Rolle in Primärproduktion, Nährstoffzyklen und -umsatzraten. Die relevanten Zusammenhänge mit der Wasserqualität, anthropogenen Einflüssen und Klimawandel sind naheliegend.

Da ich meine Masterarbeit exakt in der Fachrichtung des Kurses absolviert habe, konnte ich sowohl für das Schreiben meiner Masterarbeit als auch für meine weitere fachliche Spezialisierung stark vom besuchten Kurs profitieren.

Abschliessend kann ich sagen, dass die Summer School eine unglaublich tolle und lehrreiche Erfahrung war, die ich jedem gerne weiterempfehle.

Soutien SSHL à la relève / SGHL Nachwuchsförderungsfonds

Compte rendu d'étudiant / Studentenbericht

Carole Adolf (2015)

Carole Adolf (UNI Bern) erhielt in 2015 ein Beitrag der SGHL für die Erhebung von Daten, welche Sie nun in eine Publikation verwendet hat

Received: 31 March 2017 | Revised: 2 September 2017 | Accepted: 27 September 2017
DOI: 10.1111/geb.12682

RESEARCH PAPER

WILEY Global Ecology
and Biogeography

A Journal of
Macroecology

The sedimentary and remote-sensing reflection of biomass burning in Europe

Carole Adolf¹ | Stefan Wunderle² | Daniele Colombaroli^{1,3,4} | Helga Weber² | Erika Gobet¹ | Oliver Heiri¹ | Jacqueline F. N. van Leeuwen¹ | Christian Bigler⁵ | Simon E. Connor⁶ | Mariusz Gałka⁷ | Tommaso La Mantia⁸ | Sergey Makhortykh⁹ | Helena Svitavská-Svobodová¹⁰ | Boris Vannièrè¹¹ | Willy Tinner¹

¹Oeschger Centre for Climate Change Research and Institute of Plant Sciences, University of Bern, Bern, Switzerland

²Oeschger Centre for Climate Change Research and Institute of Geography, University of Bern, Bern, Switzerland

³Centre for Quaternary Research, Department of Geography, Royal Holloway University of London, Egham, United Kingdom

⁴Limnology Unit, Department of Biology, University of Ghent, Ghent, Belgium

⁵Department of Ecology and Environmental Science, Umeå University, Umeå, Sweden

⁶Department of Geography, University of Melbourne, Melbourne, Victoria, Australia

⁷Department of Biogeography and Palaeoecology, Adam Mickiewicz University, Poznan, Poland

⁸Dipartimento SAF - Scienze Agrarie e Forestali, Università degli Studi di Palermo, Palermo, Italy

⁹Institute of Archaeology, National Academy of Sciences of Ukraine, Kiev, Ukraine

¹⁰Palaeoecological Laboratory, Institute of Botany, v.v.i., Czech Academy of Sciences, Průhonice, Czech Republic

¹¹Chrono-Environnement, UMR 6249, MSHE USR 3124, CNRS, Université Bourgogne Franche-Comté, Besançon, France

Correspondence

Carole Adolf, Institute of Plant Sciences, University of Bern, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Switzerland.
Email: carole.adolf@ips.unibe.ch

Funding information

Swiss National Science Foundation, Grant/Award Number: 200021_134616/1

Editor: Ben Poulter

Abstract

Aim: We provide the first European-scale geospatial training set relating the charcoal signal in surface lake sediments to fire parameters (number, intensity and area) recorded by satellite moderate resolution imaging spectroradiometer (MODIS) sensors. Our calibration is intended for quantitative reconstructions of key fire-regime parameters by using sediment sequences of microscopic (MIC from pollen slides, particles 10–500 µm) and macroscopic charcoal (MAC from sieves, particles > 100 µm).

Location: North–south and east–west transects across Europe, covering the mediterranean, temperate, alpine, boreal and steppe biomes.

Time period: Lake sediments and MODIS active fire and burned area products were collected for the years 2012–2015.

Methods: Cylinder sediment traps were installed in lakes to annually collect charcoal particles in sediments. We quantitatively assessed the relationships between MIC and MAC influx (particles/cm²/year) and the MODIS-derived products to identify source areas of charcoal and the extent to which lake-sediment charcoal is linked to fire parameters across the continent.

Results: Source area of sedimentary charcoal was estimated to a 40-km radius around sites for both MIC and MAC particles. Fires occurred in grasslands and in forests, with grass morphotypes of MAC accurately reflecting the burned fuel-type. Despite the lack of local fires around the sites, MAC influx levels reached those reported for local fires. Both MIC and MAC showed strong and highly significant relationships with the MODIS-derived fire parameters, as well as with climatic variation along a latitudinal temperature gradient.

Main conclusions: MIC and MAC are suited to quantitatively reconstructing fire number and fire intensity on a regional scale. However, burned area may only be estimated using MAC. Local fires may be identified by using several lines of evidence, e.g. analysis of large particles (> 600 µm), magnetic susceptibility and sedimentological data. Our results offer new insights and applications to quantitatively reconstruct fires and to interpret available sedimentary charcoal records.

KEYWORDS

calibration in space, fire ecology, fire regime, lake-sediment charcoal, MODIS, palaeoecology

Weitere Meldungen / Autres messages

Announcement EFFS Award 2017/2018



Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie
Société suisse d'hydrologie et de limnologie
Società svizzera di idrologia e limnologia
Societad svizra d'idrologia e da limnologia

EFFS award for the best PhD Dissertation in Freshwater Sciences Call 2017-2018 Submissions to Swiss Society for Hydrology and Limnology

The European Federation for Freshwater Sciences (EFFS) launches the EFFS Award for the best PhD Dissertation in Freshwater Sciences, which will recognize outstanding scientific and intellectual work in the field of Freshwater Sciences performed by Early Career Researchers in Europe.

Swiss applicants can submit their PhD thesis to the Swiss Society for Hydrology and Limnology (SSHLSGHL), before the 15th December 2018.

- PhD theses should have been **submitted in Europe** and defended during the years **2017-2018** in the field of Freshwater Sciences
- The PhD dissertation can be written in any European language
- Applicants should be members of an Association related to Freshwater Sciences and affiliated to the European Federation for Freshwater Sciences (EFFS). For Switzerland, the Swiss Society for Hydrology and Limnology (SSHLSGHL) is the referent association (for information, see www.sghl.ch)
- SSHLSGHL will perform a pre-selection according to common rules and time schedule for selection, and using evaluation criteria similar to those for Marie Curie fellowship proposals. E.g. PhD dissertation will be evaluated according to their scientific/technological quality (score 0-25), originality (0-25), methodological approach (0-25), relevance and potential scientific impact of the work carried out (0-25).
- SSHLSGHL (reference Association for Switzerland) can submit a maximum of two selected PhD dissertations to the final EFFS evaluation.
- The final evaluation will be carried out by an international jury by the end of February 2019. The evaluation criteria are based on the same criteria than the evaluation reports submitted by national associations.
- There will be one main and two subsidiary prizes. The main prize will consist of a Diploma and a grant to attend the next Symposium for European Freshwater Sciences (SEFS-11), to be held in Zagreb (Croatia), including registration fee, travel and lodging. During this meeting, the winning author, who do not need to register in SEFS-11 but instead confirming directly with the organizers his/her attendance, will be required to give a dedicated Plenary Lecture on his/her PhD dissertation topic. The winners of the subsidiary prizes will receive a Diploma and a grant covering the registration fee to attend the next Symposium for European Freshwater Sciences (SEFS), though they have to register in any case.
- Recipients of the Awards will be informed at least three months before the opening day of SEFS.
- An awards ceremony will take place just before the dedicated Plenary Lecture. In addition to the Plenary Lecture – given by the main prize winner - the three winning theses will be exhibited during the next SEFS meeting in a section of the venue dedicated to the Association of European Fresh and Young Researchers (EFYR). The exhibition will include at least one hard copy of the theses (we will also encourage the distribution of e-copies) and a poster explaining the contents of each winning thesis. Hard copies, electronic copies (if any), and posters must be provided by the authors themselves.

Submission of Swiss applications.

- Application should be submitted to SSHLSGHL. The submission has to be electronic and has to be sent to beat.oertli@hesge.ch, **before the 15th December 2018**.
- PhD dissertations **MUST** be accompanied by an extended abstract in English (max 5 printed pages single spaced, and containing a maximum of 4 figures). The extended abstract must be signed by the supervisor(s), and should accompany a list of publication related to the PhD work including their doi. Theses submitted without these documents will be not considered for further evaluation.

Beiträge zur Hydrologie der Schweiz, Nr. 42

Werkzeuge zum Thema Oberflächenabfluss als Naturgefahr – eine Entscheidungshilfe

Daniel B. Bernet
Rouven A. Sturny
Catherine Berger
Andy Kipfer
Volker Prasuhn
Benno Staub
Sebastian Stoll
Luzius Thomi

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (SGHL)
Schweizerische Hydrologische Kommission (CHy)
Mobiliar Lab für Naturrisiken der Universität Bern

Bernet DB, Sturny RA, Berger C, Kipfer A, Prasuhn V, Staub B, Stoll S, Thomi L (2018) Werkzeuge zum Thema Oberflächenabfluss als Naturgefahr – eine Entscheidungshilfe. Beiträge zur Hydrologie der Schweiz, Nr. 42, Bern.

Weitere Meldungen / Autres messages

1868 – das Hochwasser, das die Schweiz veränderte [\[Link\]](#)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

UNIVERSITÄT BERN
OESCHGER CENTRE

Mobililar Lab
for Natural Risks

Meteotest

sc | nat

Geosciences
Platform of the Swiss Academy of Sciences
Atmospheric Chemistry and Physics ACP

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

OESCHGER CENTRE
CLIMATE CHANGE RESEARCH



**1868 – das Hochwasser,
das die Schweiz veränderte**
Ursachen, Folgen und Lehren für die Zukunft



GEOGRAPHICA BERNENSIA

Brönnimann, S., C. Rohr, P. Stucki, S. Summermatter, M. Bandhauer, Y. Barton, A. Fischer, P. Froidevaux, U. Germann, M. Grosjean, F. Hupfer, K. Ingold, F. Isotta, M. Keiler, O. Martius, M. Messmer, R. Mülchi, L. Panziera, L. Pfister, C. C. Raible, T. Reist, O. Rössler, V. Röthlisberger, S. Scherrer, R. Weingartner, M. Zappa, M. Zimmermann, A. P. Zischg (2018) 1868 – das Hochwasser, das die Schweiz veränderte. Ursachen, Folgen und Lehren für die Zukunft. Geographica Bernensia, G94, 52 S., [doi:10.4480/GB2018.G94.01](https://doi.org/10.4480/GB2018.G94.01).

Weitere Meldungen / Autres messages

Tagung: Von der Wissenschaft in die Politik. IPCC, ProClim, HADES

3-mal 30 Jahre Klima und Wasser im Fokus [\[Link\]](#)

Tagung | ProClim | HADES

Von der Wissenschaft in die Politik. IPCC, ProClim, HADES: 3-mal 30 Jahre Klima und Wasser im Fokus

2018

Nov

28

09:15 - 12:20

Veranstaltungsort

Eventforum Bern
Fabrikstrasse 12
3012 Bern

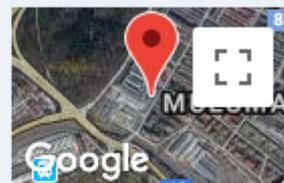


Bild: Christoph Biedermann

Das 30-Jahr-Jubiläum bietet die Gelegenheit, das Geleistete zu reflektieren und gemeinsam eine Vision für die Zukunft zu entwickeln. Inputreferate beleuchten die Meilensteine und Hürden in der Klima- und Wasserforschung und erörtern den Weg wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Politik. In einem Panel mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Verwaltung und NGOs wird diskutiert, ob wir für eine grosse gesellschaftliche Transformation bereit sind und was es für den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik braucht.

Am Nachmittag findet der ebenfalls von ProClim organisierte Anlass «10. Symposium Anpassung an den Klimawandel» an derselben Örtlichkeit statt.

Weitere Meldungen / Autres messages

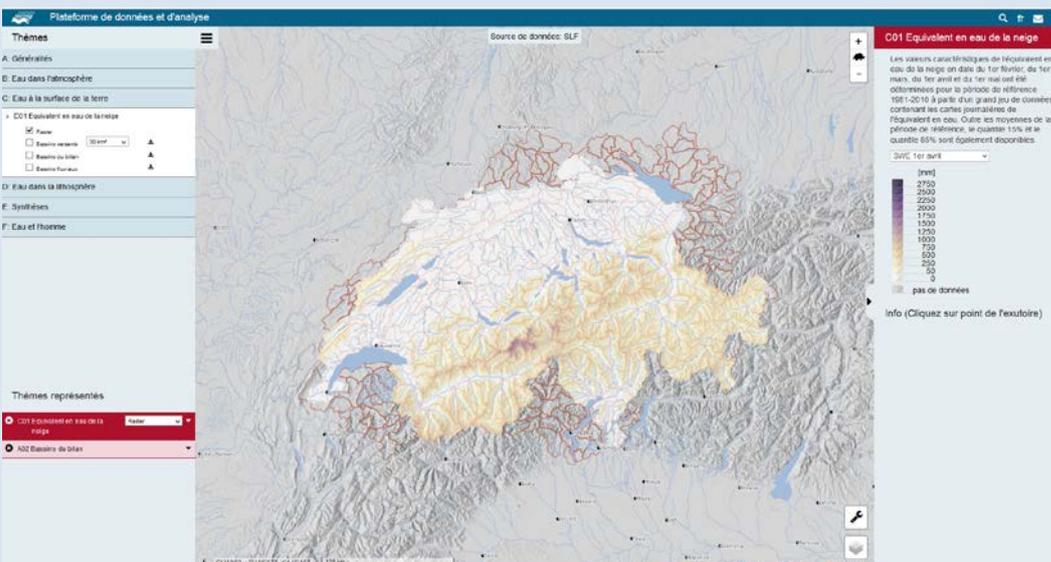
<https://hydrologischeratlas.ch/>

The screenshot shows the homepage of the Hydrologischer Atlas der Schweiz. The header includes the logo and navigation links for 'Über uns', 'Aktuell', 'Kontakt', and 'Links'. The main content area is divided into several sections:

- Index & Suche:** A search icon with a 'NEW' tag.
- Daten & Analysen:** A map icon with a 'NEW' tag.
- Druckausgabe:** A map icon.
- Exkursionen:** A compass icon.
- Lernmedium:** A book icon.
- Visualisierung 3D:** A globe icon.

Textual content includes a welcome message: 'Herzlich willkommen beim «Hydrologischen Atlas der Schweiz» HADES!' and a description of the atlas as a 30-year community work. It also mentions a 30th anniversary event on 28.11.2018 and a registration link for digital products.

At the bottom, there are logos for the University of Bern (Geographisches Institut, Gruppe für Hydrologie) and the Swiss Federal Office for the Environment (Bundesamt für Umwelt BAFU, Office fédéral de l'environnement OFEV, Ufficio federale dell'ambiente UFAM, Ufficio federal d'ambient UFAM).



Credits: Atlas hydrologique de la Suisse
Institut de géographie de l'Université de Berne
Hallerstrasse 12
CH-3012 Bern
hades@giub.unibe.ch

Weitere Meldungen / Autres messages

CH2018 - New Climate Scenarios for Switzerland



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

National Centre for Climate Services NCCS



CH2018

Neue Klimaszenarien für die Schweiz

Dienstag, 13. November 2018

12.00–18.00 Uhr

ETH Zürich, Hauptgebäude



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

MeteoSchweiz

ETH zürich



u^b

UNIVERSITÄT
BERN

sc | iat
Science and Policy
Platform of the Swiss Academy of Sciences
Practis
Forum for Climate and Global Change



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Meteorologie und
Klimatologie MeteoSchweiz

Aktuell

Wetter

Klima

Mess- &
Prognosesysteme

Forschung &
Zusammenarbeit

Service &
Publikationen

Über uns

[Startseite](#) > [Forschung & Zusammenarbeit](#) > National Centre for Climate Services NCCS

< Forschung & Zusammenarbeit

**National Centre for Climate
Services NCCS**

News und Veranstaltungen

Themenschwerpunkte und
Klimadienstleistungen

Aufbau der Schnittstellen zu
den Nutzern

Organisation

Video: Das NCCS im Überblick

Kontakt

Seite drucken

National Centre for Climate Services NCCS

Dem Klima von heute und morgen bewusst begegnen: Den Dialog fördern, die Lösungen gemeinsam koordinieren und entwickeln.



NCCS: das Netzwerk für Klimadienstleistungen

Klimadienstleistungen oder Climate Services sind wissenschaftlich basierte Informationen und Daten über das vergangene, heutige und zukünftige Klima und seine Folgen. Sie sind Grundlage für Entscheide, die das Klima einbeziehen. Mit den Klimadienstleistungen können die Behörden, die Politik, die Wirtschaft und die Gesellschaft klimabedingte Risiken verkleinern, Chancen erkennen und nutzen sowie Kosten optimieren.

Das NCCS koordiniert die Erarbeitung und Verbreitung dieser Klimadienstleistungen. Als Schnittstelle zwischen den Produzenten und Nutzern fördert das NCCS den Dialog und die gemeinsame Entwicklung der Klimadienstleistungen. Damit sorgt das Center dafür, dass sie auf die Bedürfnisse der Nutzer ausgerichtet sind. Zusätzlich stellt das NCCS die Klimadienstleistungen in verständlicher Form zur Verfügung.

Am NCCS beteiligt sind das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz, das Bundesamt für Umwelt BAFU, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, das Bundesamt für Landwirtschaft BLW, das Bundesamt für Gesundheit BAG, das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, die ETH Zürich und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Sie betreiben das Center seit Herbst 2015.